

er angehöre? so hat er gesagt: er wäre aus Carlshafen, seine Eltern wären todt, er wäre bey einer Waise gewesen, wo er es schlimm gehabt hätte, und aus dem Grunde wäre er weggegangen. Da man ihm nun von Eiterhagen nicht weiter auf die Spur gekommen ist, den Eltern aber wegen Erziehung des Knaben viel daran gelegen ist, denselben wieder zu erhalten; so wird jeder Menschenfreund ergebenst ersucht, auf den Knaben zu achten, und wo er sich vorfindet, aufzunehmen und Unterzeichneten, gegen Erstattung der Kosten, davon gütigst zu benachrichtigen oder zuzuführen, der alsdann das Weitere gern besorgen wird. Cassel den 19ten December 1805.

Bischoff, wohnhaft in der Unterneustadt
in der Waisenhausstraße.

20) Sechs Stunden von Cassel stehen vier zur Deconomie und für einen Fuhrmann brauchbare Pferde zu verkaufen. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerey sagt wo.

21) Beym Bäckermeister P. Kessler in der Königsstraße sind viele Sorten Honigkuchen, wie auch weiße und braune Mandel- und Gewürzkuchen zu haben.

22) Dem Kaufmann Balthasar Gräbe auf dem Carlspfad sind für das bevorstehende Jahr abermals sehr schöne Neujahrs-Wünsche auf Atlas von vielen Sorten zugeschickt worden. Mit diesen sowohl, als auch Pomeranzen-Extract, Wachlichtern, Engl. Nachlichtern in Schachteln, Hamburger Neublau und blauer Linxtur, Braunschweiger Eichorien zc. empfiehlt sich derselbe neben seiner Specerey- und Saamenhandlung.

23) Auf der Oberneustadt in der Frankfurter Straße in Nr. 27. sind 2 fette Schweine zu verkaufen.

24) Ich habe seit geraumer Zeit eine Garküche und außer dem Hause Essen gegeben. Wegen des Ausmarsches des hiesigen Militairs aber sind einige von meinen Kunden abgegangen, und wie ich in Erfahrung gebracht habe, glauben Andere ich betrieb dies Geschäfte nicht mehr. Ich sehe mich daher genöthigt, hierdurch bekannt zu machen, daß ich nach wie vor koche, und außer dem Hause Mittags, und wenn es verlangt wird, auch Abends Essen gebe. Ich bitte deswegen um ferner gefälligen Zuspruch, und versichere billige und gute Behandlung.
Frau Bachmann, wohnhaft in der obersten Johannesstraße in des Schuhmachermeisters Schumann Haus neben dem Kaufmann Hr. Willius.

25) Dienstag den 2ten Januar Nachmittags um 2 Uhr sollen im Civil-Gefangenhause 2 silberne Uhren, einiges Bettwerk, Frauenkleidungsstücke und etwas weniges an Hausgeräth meistbietend verkauft werden, welches hiermit zur Nachricht bekannt gemacht wird. Cassel den 18ten December 1805. Kurfürstl. Hess. Criminal-Gericht daselbst. Beeremann.

26) Eine fünfjährige lichtbraune Stute mit 3 weißen Füßen, weißer Blesse und fehlerfrey, steht zu verkaufen. In der Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerey erfährt man wo.

27) Dem geehrten Publicum mache ich bekannt, daß junge Frauenzimmer von guter Erziehung bey mir Unterricht haben können im Sticken, sowohl auf dem Tambourin als im Rahmen, in Baumwolle, Seide und Gold. Auch alle Gattungen Französischer Blumen machen. Seide und Flor neu zu waschen. Nähen, Stricken und andere weibliche Handarbeit. Ich verspreche den genauesten pünktlichsten Unterricht, und sehr billige Bedingungen. Mein Logis ist bey Hr. Matthieu am Friedrichspfad.
E. Haslinger.

28) Auf der Oberneustadt in der Frankfurter Straße in Nr. 29. stehen 2 Pferde, die zum Reiten und besonders zum Fahren zu gebrauchen sind, und eine 4sitzige offene Chaise, hinten und vorn mit Verdeck, nebst 2 Kummetsgeschirren, zu verkaufen. Beym Hauswirth ist sich zu melden.

29) Dem geehrten Publicum mache ich hierdurch bekannt, daß bey mir alle Sorten Honigkuchen, braune und weiße Mandel- und Gewürzkuchen von gutem Geschmack, billig zu haben sind.
Anton Sieberth, Bäckermeister in der Frankfurter Straße.

30) Neue Holländische Heringe, Bückinge und Scheelfische, Citronen und Frankfurter Spelzengries offerire ich neben meinen fahrenden Specerey-Waaren zu billigen Preisen.
Heinrich Ruhl, wohnhaft in der Elisabether Straße.

Krrrrrrrr 2

31)